

Aktives Ellerau: "Vorwürfe der CDU sind Unsinn"

ELLERAU - Als "haltlosen Unsinn" bezeichnet die Wählergemeinschaft Aktives Ellerau (AE) die Vorwürfe der örtlichen CDU, die AE-Gemeinderäte hätten die Wähler betrogen und segelten unter falscher Flagge. Der Streit zwischen AE und CDU geht auf den vergeblichen Kampf der Gemeinde um den Erhalt der hauptamtlichen Verwaltung zurück. Aus Enttäuschung über mangelnde Unterstützung der Landes-CDU waren mehr als 60 Ellerauer Christdemokraten im vorigen Herbst aus der Partei ausgetreten. Sie gründeten AE und machen seitdem unter dem neuen Namen Politik im Gemeinderat.

"Wenn der CDU-Ortsvorsitzende Rüdiger Schulz nun fordert, die Abtrünnigen hätten mit ihrem Austritt auch ihre Mandate zurückgeben müssen, so zeigt dies seine totale Inkompetenz", sagt AE-Sprecher und Bürgervorsteher Bernd Exler. Die AE-Gemeindevertreter seien als Direktkandidaten gewählt worden. Nicht eine Partei wurde gewählt, sondern Personen. AE habe immer wieder betont, dass sie auch als Wählergemeinschaft am Wahlprogramm festhalten und ihre Versprechen den Wählern gegenüber einhalten werde.

"Hätten die AEler ihre Mandate zurückgegeben, wäre der Gemeinderat auf acht Mitglieder von SPD, BVE und Bürger-Forum geschrumpft", sagt Exler. Durch die massenhaften Austritte hätte die CDU keine Nachrücker gehabt, wenn die AE-Gemeinderäte ihre Mandate abgegeben hätten. Die Plätze wären leer geblieben. "Das wäre Betrug am Wähler gewesen", sagt Exler, der dem CDU-Ortschef Unkenntnis oder bewusste Falschinformation vorwirft. Die AE wolle ihren Wählerauftrag erfüllen und sich für die "Belange unseres Dorfes" einsetzen.

ms

erschieden am 18. Juli 2007